



Frankfurt, 19.09.2016

Dritte Hessische Meisterschaft der jungen Friedhofsgärtner

Tanja Weckbach vertritt die hessischen Friedhofsgärtner bei der Deutschen Meisterschaft der jungen Friedhofsgärtner in 2017

Dass sie ihr Handwerk beherrschen, haben in den vergangenen beiden Jahrgängen insgesamt 19 hessische Auszubildende der Fachsparte Friedhofsgärtner bewiesen. Am 18. September durften nun die drei Besten Friedhofsgärtner bei der Qualifikation zur Deutschen Meisterschaft der jungen Friedhofsgärtner - der dritten Hessischen Meisterschaft der jungen Friedhofsgärtner im Rahmen des Tag des Friedhofs in Frankfurt auf dem Hauptfriedhof ihr Können beweisen. Tanja Weckbach hat mit ihrer Bepflanzung des Einzelgrabs überzeugt und vertritt nun in Essen bei der deutschen Meisterschaft den Berufsstand.

Was sich im ersten Moment nach einer leichten Aufgabe anhört, ist in Wirklichkeit komplex: Die ausgebildeten Friedhofsgärtner müssen die Gestaltung der Grabstätte unter realistischen Bedingungen genau planen und umsetzen. Neben der Gliederung der Fläche sollen sie die Größe, Form und Farbwirkung des Grabmals in ihre Gestaltung mit einbeziehen, um ein harmonisches Gesamtbild der Grabstätte zu erzielen. Letztlich muss die Bepflanzung von den jungen Gärtnern fachgerecht ausgeführt werden, so dass eine Grabstätte entsteht, die den örtlichen Traditionen und kulturellen Hintergründen entspricht. Alle drei haben ihr Handwerk sauber präsentiert, als Sieger ist nun Tanja Weckbach, die in der Gärtnerei Klumpen in Frankfurt gelernt hat, aus dem Wettbewerb herausgegangen.

„Dieser Wettbewerb ist die perfekte Möglichkeit für die jungen Friedhofsgärtner ihr Können zu beweisen und so potenzielle Arbeitgeber auf sich aufmerksam zu machen.“, betont Oliver Müller, der die Fachgruppe der Friedhofsgärtner des Gartenbauverbandes Baden-Württemberg-Hessen e.V. bei der dritten Hessischen Meisterschaft der jungen Friedhofsgärtner vertritt.

„Ein besseres Aushängeschild für kreative und kompetente Grabgestaltung gibt es nicht. Ebenso ist der Ansporn an den jungen Gärtner selbst, aus solch einem Wettbewerb als Sieger hervorzugehen sehr groß und profitiert so bei seiner täglichen Arbeit von der Erfahrung.“, so Müller weiter. Das verstärkt Tanja Weckbach ebenfalls. „Es war mir eine große Freude, bei der Hessischen Meisterschaft der jungen Friedhofsgärtner mitzumachen. Die Qualifizierung für die Deutsche Meisterschaft der Friedhofsgärtner topt das Ganze. Ich freue mich, im nächsten Jahr mein Können unter Beweis zu stellen und würde mich freuen auch da mit einem solch positiven Ergebnis zu punkten.“, betont die Siegerin.

Die beiden anderen Teilnehmer, Franziska Busch von der Gärtnerei Werner aus Frankfurt und Carina-Christine Kölsch vom Blumenhaus Chrysanthem aus Darmstadt bestätigen die Aussagen von Tanja Weckbach. Der Wettbewerb war für sie eine gute Möglichkeit ihr Können zu beweisen.

Die Arbeiten der qualifizierten Friedhofsgärtner können auch nach dem Wettbewerb noch besichtigt werden. Die angelegten Grabstätten bleiben bis auf weiteres als Schaugräber im Eingangsbereich auf dem Frankfurter Hauptfriedhof erhalten.

Foto:

PM_Sieger_hessischeMeisterschaft

Tanja Weckbach von der Gärtnerei Klumpen in den Endzügen der Bepflanzung

PM_Sieger_hessischeMeisterschaft_1

Tanja Weckbach – die Siegerin der dritten Hessischen Meisterschaft vertritt die Friedhofsgärtner in Essen bei der deutschen Meisterschaft